

EU-Bildung 2010 „Teacher & Trainer in veränderten Rollen“

Villach, 27. September 2006

„Lehrerinnen und Lehrer im Wandel“



Christian Kraller

Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung
Universität Innsbruck

Tel: 0043 (0)512 507 - 4657
eMail: Christian.Kraller@uibk.ac.at
<http://homepage.uibk.ac.at/~c62552>



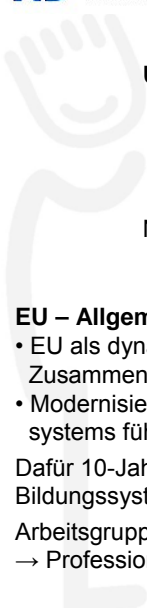
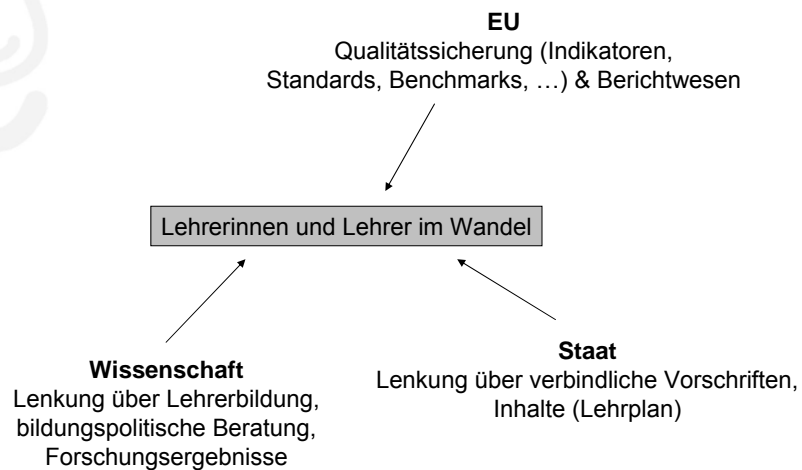
EU - Education and Training 2010:
für Ziel auch Ausbilder wichtig: Schlüsselkompetenzen
Ziele, Benchmarks, Indikatoren ... → Länderberichte

überstaatlich

Lehrerinnen und Lehrer im Wandel

Wissenschaft
Fach, Lehrerbildung
(Fachdidaktik, Pädagogik,...)
„global“

Bildungspolitische
Schulleistungsstudien
→ gesellschaftspolitischer Druck
innerstaatlich



USA – No Child left behind act 2001

Ausgangspunkte:



- Schlechte Bildungschancen
- Analphabetismus
- Entwicklungsprobleme

**stark operationalisiert,
Quantitative Vorgaben**

NCLB Ziel II: „*Boosting teacher quality*“ (strukturelle, formale Orientierung)

EU – Allgemeine und berufliche Bildung 2010

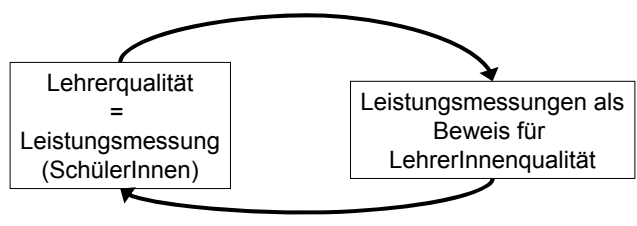
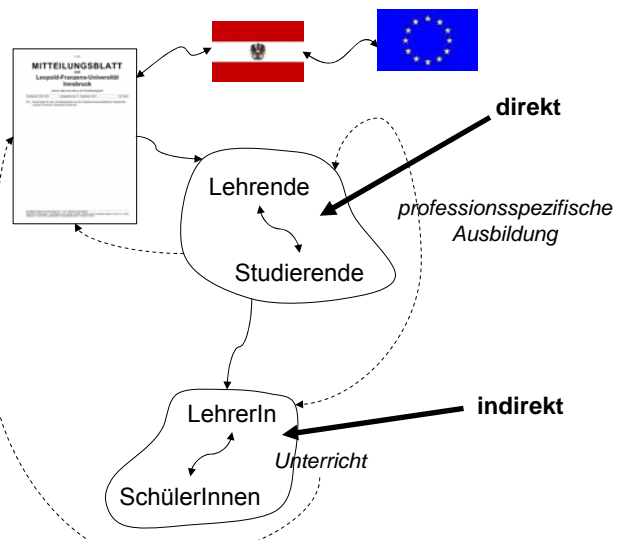


- EU als dynamischer, wissensbasierter Wirtschaftsraum mit sozialem Zusammenhalt (Lissabon 2000)
- Modernisierung des Bildungssystems mit Ziel EU 2010 bzgl. Qualität des Bildungssystems führend

Dafür 10-Jahres Arbeitsprogramm (Erhöhung der Qualität/Wirksamkeit der Bildungssysteme, leichter Bildungszugang, Öffnung)

Arbeitsgruppe „*Improving the Education of Teachers and Trainers*“

→ Professionalisierung, Indikatoren, Qualitätssicherung, Kompetenzen, Mobilität



→ zirkuläre Definition

Eine Durchsicht der [Forschungs-] Literatur zeigt, dass es weder eine einheitliche Terminologie zur Bezeichnung der erhobenen Fragestellungen noch eine einheitliche Methodologie gibt.

(Blömeke 2004, S. 61)

„[...] everybody likes teacher quality and wants more of it. The problem is there is no consensus about what it is.“

(Cochran-Smith 2005, p.6)



Grundannahmen für Qualitätssicherung und Wirksamkeitsorientierung in der LehrerInnenbildung

- LehrerInnenhandeln beeinflusst SchülerInnenleistungen
- LehrerInnenhandeln hängt von der Qualität der Ausbildung ab
- LehrerInnenhandeln ist nicht ausschließlich eine Talentfrage

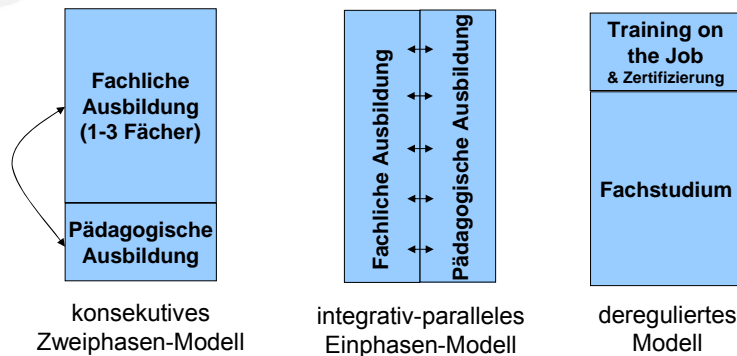
Grundtendenzen:
 Input → Outcome
 Lehren → Lernen

7



Fragen:

- Hochschulausbildung für alle Sparten?
- Eigene Hochschulen (PHs) oder Uni-Integration
- Fachausbildung + nachfolgende UP = fertige/r Lehrer/in?
- Studium + Praktika + UP/Referendariat = fertiger Lehrer?



8



Qualitätskriterien – Standards: Kompetenzen von Lehrpersonen
(z.B. Fritz Oser)



1. Lehrer-Schüler-*Beziehungen* und Feedbackkultur
2. *Diagnose* und schülerunterstützendes Handeln
3. Umgang mit *Disziplinproblemen*
4. Aufbau/Förderung von *Sozialverhalten*
5. *Lernstrategien* vermitteln/*Lernprozesse* begleiten
6. Gestaltung und Methoden des *Unterrichts*
7. Leistungsmessung
8. Medien
9. *Zusammenarbeit* in der Schule
10. Schule und *Öffentlichkeit*
11. Selbstorganisationskompetenz
12. Allgemeindidaktische und fachdidaktische *Kompetenzen*

9

Christian.Kraler@uibk.ac.at 27.11.2006



Vorgaben: Vorschriften vs. Standards

Bsp: Geschwindigkeitsbeschränkung auf Autobahnen
Österreich (Beschränkung) – Deutschland (Richtgeschwindigkeit)



LehrerInnenalltag geprägt von Überraschungen:

„they operate under conditions of inherent novelty, uncertainty, and chance.
[...] for most teachers a typical day is fraught with surprises. [...] Therefore,
their work cannot be controlled by rules.“

(Darling-Hammond & Sykes 1999, p. xiii)

Standard- statt Regel- und Vorschriftenorientierung

Gleichartigkeit vs. Gleichwertigkeit (Abschlüsse)
Einheitliche Curricula vs. gemeinsame Standards

10

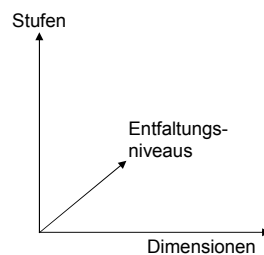
Christian.Kraler@uibk.ac.at 27.11.2006



- Iglu (Stufen und Subskalen)
- Pisa
- Hilbert Meyer et. al.



Fach-, Methoden-, Selbst-, Sozialkompetenz



11



Kompetenzen

Beschreibungsebenen-Kontinuum

allgemeine Formulierungen
 (Unklar, unverbunden, unstrukturiert,
 Umsetzungsproblematik)
 EU-Vorgaben (s.u.)

mittlere Reichweite
 z.B. lehrplantheoretische,
 lehr-/lerntheoretische K. (Plöger 2006)

Minikompetenzen
 (ausufernde Aufzählung
 „wichtiger“ Fertigkeiten)
 z.B. Erpenbeck/Rosenstiel (2003),
 fachdidaktische Standards

EU: ... allgemeiner Bildungsauftrag. Kompetenzen, die konkrete Lehr-Lernprozesse in Gang setzen können

EU-Schlüsselkompetenzen (→ LLL):

- Arbeiten mit Information, Technologien und Wissen
- Zusammenarbeit (SchülerInnen, KollegInnen, Partnern)
- Arbeiten in der Gesellschaft (lokal, regional, national, EU-weit, global)

... gemeinsamer Rahmen, Frage: nationale Umsetzung (Bologna)

12



Relevante Aspekte für Ausbildungsqualität:

- höhere Ausbildung = höhere Qualität (Master), aber
- Fachdidaktik (bedeutender als Fach)
- konsistenter Zusammenhang Fachwissen-Schülerleistung fraglich
- Qualität der allg. pädag. Ausbildung beeinfl. SchülerInnenleistung pos.
- generelle Fähigkeiten der Lehrperson
- kleinere Reformen über längeren Zeitraum
- weniger ganze Modelle, eher spezifische Merkmale relevant
(selbstgesteuertes Lernen, Praxisbezug,...)
- „Überregional“ denken, „lokal“ handeln (Lokaler Bezug)

13

Christian.Kraler@uibk.ac.at 27.11.2006



European Teacher 2010

Europäischer Lehrer (Schratz 2005, Utzeli 2006):

Konkretes Ziel (Europäisierung, Mobilität, Qualität)

Vehikel und Motor für Umsetzung nationaler Entwicklungen

Europeanness:

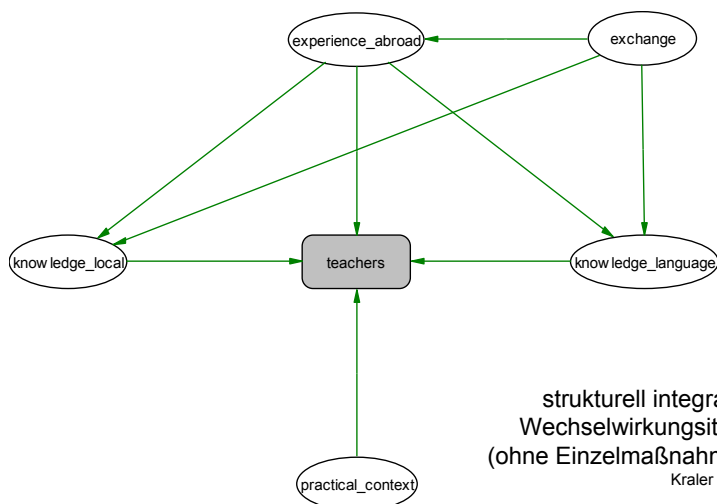
- europäische Kenntnisse
- europäische Identität
- europäische Bürgerschaft
- europäische Sprachkompetenz
- europäische Professionalität
- europäische Multikulturalismus
- ...

Implementation:

- (1) Europäische Ebene (allgemeine Zielformulierung, Indikatoren, Benchmarks)
- (2) Nationale Ebene (Konkretisierung, „was heißt das für Österreich“)
- (3) Institutionelle Ebene (didaktisch-method. Operationalisierung und Umsetzung)

14

Christian.Kraler@uibk.ac.at 27.11.2006



strukturell integrative
Wechselwirkungssitem
(ohne Einzelmaßnahmen)
Kraller (2005)

15

Christian.Kraler@uibk.ac.at 27.11.2006



Fazit

- EU als Motor für **Weiterentwicklungen**
- Stärkerer **Druck** für nationale Maßnahmen
- **Mehraufwand** durch internationale Koordination
- **Gleichwertigkeit** statt Gleichartigkeit
- **Komplexität** der Problematik wird nicht vereinfacht
(Wirkungskette!)
- Europäischer Lehrer als **Idealbild**

16

Christian.Kraler@uibk.ac.at 27.11.2006